

**Protokoll zur Sitzung des Lenkungsausschusses und des Fachbeirates
der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Leader im Landkreis Bad Kissingen e. V.
am 27.03.2025, 18.00 Uhr, in der Bayerischen Musikakademie Hammelburg**

Anlagen: 1 Teilnehmerliste
1 Präsentation mit Tagesordnung

TOP 1 Besichtigung der Außenanlage und Ausstellung des LEADER-Projektes „Kloster Altstadt – Gestern und heute“

Bernadette Roßberg, Bayerische Musikakademie Hammelburg, stellt das LEADER-Projekt „Kloster Altstadt – Gestern und heute“ aus der vergangenen Förderperiode 2015-2022 vor. Zunächst wird die Außenanlage, der Rundgang mit Informations-elementen und Klangobjekten, welche die Ausstellung ergänzen und zum Verweilen im Klostergarten einladen, besichtigt. Danach wird die Ausstellung im ehemaligen Kreuzgewölbe gezeigt und die umgesetzten Maßnahmen vorgestellt.

TOP 2 Begrüßung, Anträge zur Tagesordnung

Der 1. Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Leader im Landkreis Bad Kissingen e.V., Landrat Thomas Bold, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Lenkungsausschusses und des Fachbeirates. Es gibt ein Antrag zur Tagesordnung: Landrat Thomas Bold stellt den Antrag auf Änderung des TOP 6 von „Vorstellung und Beschlussfassungen zum Projekt: Kooperationsprojekt „Neuausrichtung Jugendzeltplatz Farnsberg-Hütten“ zu „Vorstellung und Beschlussfassung zur Erlaubnis bei besonderer Dringlichkeit: Durchführung Umlaufverfahren zur Beschlussfassung und Kooperation zum Projekt „Neuausrichtung Jugendzeltplatz Farnsberg-Hütten“. Grund hierfür ist, dass die kooperierende LAG Rhön-Grabfeld e.V. noch keinen positiven Beschluss zum Projekt gefasst hat und mit Beschluss der federführenden LAG Bad Kissingen e.V. die sechsmonatige Einreiche-Frist für den Förderantrag starten würde. Dem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

Edgar Thomas hat sein Stimmrecht auf Klaus Spitzl übertragen. Brigitte Meyer-dierks hat ihr Stimmrecht auf Toni Hauck übertragen. Roland Friedrich hat sein Stimmrecht auf Jan-Markus Momberg übertragen. Die Stimmrechtsübertragungen liegen dem LAG-Management schriftlich vor und fanden innerhalb der jeweiligen Interessengruppe statt.

TOP 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Landrat Thomas Bold stellt die Beschlussfähigkeit des Lenkungsausschusses fest. Die Ladung erfolgte ordnungs- und fristgemäß.

TOP 4 Umsetzungsstand/Monitoring des Haushaltes der LAG

Cordula Kuhlmann legt den aktuellen Haushaltsstand der LAG Bad Kissingen e.V. dar (s. auch Anlage TOP 4 Präsentation). Der LAG Bad Kissingen e. V. steht für die

Förderperiode 2023 – 2027 ein Förderbudget in Höhe von 1.868.000 € zur Verfügung.

Unter Beachtung der bereits beschlossenen Projekte liegt das Restbudget aktuell bei 924.553,96 €.

Die Mitglieder des Lenkungsausschusses sowie der Fachbeirat nehmen den Haushaltsstand zur Kenntnis.

Cordula Kuhlmann informiert über den allgemeinen Umfang einer möglichen Förderung in der neuen Förderperiode. Die Bagatellgrenze für eine Projektförderung wurde erhöht und liegt bei einer Fördersumme von 7.000 € zum Zeitpunkt der Bewilligung. Bei Einzelprojekten sowie teilbaren Kooperationsprojekten liegt der maximale Zuschuss zunächst bei 250.000 € je Projekt. Eine Überschreitung ist bis maximal 50%, also bis zu 375.000 €, möglich, wenn das Projekt einen Beitrag zu mehreren Entwicklungs- oder Handlungszielen leistet sowie mindestens 80% der Maximalpunktzahl beim Projektauswahlverfahren erreicht und das StMELF die höhere Fördersumme für das Projekt genehmigt.

Bei unteilbaren Kooperationsprojekten ist eine Förderung bis 250.000 € möglich multipliziert mit der Anzahl an beteiligten bayerischen LAGen, höchstens aber 1,5 Mio. €.

Emma Ferkinghoff stellt die aktuelle prozentuale Aufteilung der LEADER-Mittel auf die vier Entwicklungsziele der LAG vor:

EZ1 = 280.781,88€ (15,03%)

EZ2 = 29.229,90€ (1,56%)

EZ3 = 148.652,81€ (7,96%)

EZ4 = 484.781,45€ (25,95%)

Damit wird der in der LES aufgestellte Finanzplan weiterhin verfolgt.

Nach aktuellem Stand sind von den 11 in der aktuellen Förderperiode beschlossenen Projekten drei Projekte bewilligt und für zwei Projekte liegt die Erlaubnis zum Vorzeitigen Maßnahmenbeginn (VZ) vor.

TOP 5 Beschlussfassungen zur Erlaubnis bei besonderer Dringlichkeit: Durchführung Umlaufverfahren zur Beschlussfassung zum Projekt „Kulturscheune und Altes Feuerwehrhaus Eltingshausen“

Das Projekt „Kulturscheune und Altes Feuerwehrhaus Eltingshausen“ ist in der letzten Sitzung des Lenkungsausschusses mit Fachbeirat am 12.11.2024 beschlossen worden. Der Projektträger, die Gemeinde Oerlenbach, konnte den Förderantrag in der daraufhin beginnenden dreimonatigen Frist nicht einreichen.

Bürgermeister Nico Rogge erklärt, dass die einzureichenden Unterlagen in der kurzen Zeit sowie den dazwischenliegenden Feiertagen leider nicht vollständig zusammengetragen werden konnten. Das Projekt soll weiterhin inhaltlich unverändert umgesetzt werden, weshalb dieses erneut eingereicht werden wird. Aufgrund des unveränderten Projektinhaltes und Projektidee soll ein Beschluss zum Umlaufverfahren ermöglicht werden, um ggf. kurzfristiger agieren zu können, ohne eine Sitzung abzuhalten.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Die LAG Bad Kissingen e.V. befürwortet das Projekt „Kulturscheune und Altes Feuerwehrhaus Eltingshausen“, Projektträger Gemeinde Oerlenbach, weiterhin. Bei besonderer Dringlichkeit wird die Erlaubnis zur Beschlussfassung zum Projekt im Umlaufverfahren erteilt. Dieser Beschluss gilt bis zur nächsten Sitzung des Lenkungsausschusses mit Fachbeirat der LAG Bad Kissingen e.V.

TOP 6 Vorstellung und Beschlussfassung zur Erlaubnis bei besonderer Dringlichkeit: Durchführung Umlaufverfahren zur Beschlussfassung und Kooperation zum Projekt „Neuausrichtung Jugendzeltplatz Farnsberg-Hütten“

Das Projekt „Neuausrichtung Jugendzeltplatz Farnsberg-Hütten“ mit dem Projektträger Landkreis Bad Kissingen wurde bereits in den vergangenen zwei Sitzungen des Lenkungsausschusses mit Fachbeirat ausführlich vorgestellt.

Die voraussichtlichen Bruttokosten für das Projekt liegen bei 2.009.000 €, die geplante Zuwendung aus LEADER 375.000 € (LAG Bad Kissingen und 200.000 € LAG Rhön-Grabfeld), zudem wird eine Förderung aus dem Kinder- und Jugendprogramm in Höhe von 545.000 € beantragt. Die Eigenmittel für den Landkreis liegen damit bei 889.000 €.

Cordula Kuhlmann erläutert anhand von statistischen Zahlen, wie wichtig ein solches Projekt im Bereich Jugendarbeit und Jugendbildung ist (s. auch Anlage TOP 5 Präsentation). Durch das neue pädagogische Konzept und die neuen Selbstversorgerhütten sollen in Zukunft die Ziele der nachhaltigen Entwicklung vermittelt werden sowie junge Menschen befähigt werden, selbstbestimmt ihre gesellschaftliche Mitverantwortung zu gestalten und die Auswirkungen ihres persönlichen Handelns zu verstehen. Es dient der Erweiterung des Zusammenwirkens von Jugendarbeit und Schule.

Die Projektidee und der Projektinhalt sind fertig ausgearbeitet. Ein Beschluss der LAG Bad Kissingen e.V. macht erst Sinn, wenn die Kooperations-LAG Rhön-Grabfeld e.V. ein positives Votum abgibt, da die sechsmonatige Einreichfrist ab Beschluss der federführenden LAG beginnt. Deshalb wird auch hier um einen Beschluss für ein Umlaufverfahren gebeten, um agiler reagieren zu können.

Klaus Spitzl, Geschäftsführer Naturpark & Biosphärenreservat Bayerische Rhön e.V., bekräftigt die Wichtigkeit eines solchen Projektes, welches die Jugendarbeit mit der Umweltbildung an einem solch zentralen Ort vereint.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Die LAG Bad Kissingen e.V. befürwortet das Projekt „Neuausrichtung Jugendzeltplatz Farnsberg-Hütten“, Projektträger Landkreis Bad Kissingen. Bei besonderer Dringlichkeit wird die Erlaubnis zur Beschlussfassung zum Projekt im Umlaufverfahren erteilt. Dieser Beschluss gilt bis zur nächsten Sitzung des Lenkungsausschusses mit Fachbeirat der LAG Bad Kissingen e.V.

TOP 7 Sonstiges

Aktuelle Informationen des LEADER Koordinators

Der unterfränkische LEADER-Koordinator Daniel Pascal Klaehre erläutert den aktuellen Bearbeitungsstand der Bewilligungen, dieser wurde auch in einem Brief an alle Vorsitzenden der unterfränkischen LAGen genauer erklärt. In diesem Jahr soll es Ziel sein die Bewilligungszeit auf sechs Monate zu verkürzen, dies soll unter anderem durch personelle Unterstützung erreicht werden. Die Bewilligungsstelle priorisiert Projekte von Vereinen oder Unternehmen, ansonsten wird nach Eingangsdatum abgearbeitet. Außerdem müssen alle Projekte der vergangenen Förderperiode bis Ende 2025 abgerechnet sein. Dadurch, dass es keine Pauschalen bei den Kosten gibt ist jedes Projekt noch individueller und benötigt seine Zeit bei der Bearbeitung.

In den unterfränkischen LAGen sind momentan jeweils rund 10 Projekte beschlossen und ca. 1 Mio. Euro gebunden. Das Budget soll bis ins Jahr 2027 ausreichen und gestreut werden.

Bürgermeister Nico Rogge erklärt, dass die drei Monate Einreiche-Frist für den Förderantrag zu knapp sind, dies ist demotivierend und führt zu unnötigem Erklärungsdruck im Gemeinderat, auch im Gegensatz dazu, dass die Bewilligung dann mehr als ein halbes Jahr braucht. Cordula Kuhlmann ergänzt, dass nach der langen Zeit dann häufig die Kostenberechnungen nicht mehr aktuell sind und oft erhebliche Mehrkosten, die mit Eigenmitteln gedeckt werden müssen, auf die Projektträger zukommen. Daniel Pascal Klaehre bittet um Verständnis für die Sondersituation, die Überlappung der alten und neuen Förderperiode. Landrat Thomas Bold nennt die Überregulierung als Hauptproblem, der Aufwand und die Personalkosten an allen beteiligten Stellen, stehe nicht im Verhältnis zu den Mitteln die letztendlich nach Unterfranken fließen. Der LEADER-Koordinator stellt die Besonderheit bei LEADER, dass alle Gruppen bei Projekten mit einbezogen und beachtet werden sollen und können und den damit verbundenen Konditionen als Knackpunkt der vielen Regularien. Oliver Kröner, ALEF Bad Neustadt a.d. Saale, sagt, dass beim Ministerium eine Offenheit für Feedback besteht, es aber wichtig ist, dass Rückmeldungen von allen Stellen also auch den LAGen selbst und Projektträgern kommen. Bürgermeisterin Katja Habersack erklärt die Schwierigkeit, LEADER weiterhin als tolle Chance für Projekte, die ansonsten vielleicht keine Förder- und damit Umsetzungsmöglichkeit hätten, weiterzutragen. Oft werden nur noch die negativen Seiten (Komplexität, Unsicherheit, Wartezeiten) gesehen und abgewägt, ob überhaupt der Weg LEADER gegangen werden soll. Dies ist sehr schade, so Habersack, denn eigentlich müssen solche Programme genutzt werden. Damit dies in Zukunft gesichert ist müssen Handlungsspielräume genutzt werden, um für die Projekte zu arbeiten, nicht dagegen. Cordula Kuhlmann ergänzt, dass LEADER nachhaltige Qualität in den ländlichen Räumen schaffen soll und das Leitmotiv „Bürger gestalten ihre Heimat“ wieder mehr in den Fokus rücken muss. Dieses Ziel muss schon auf Ebene des Ministeriums verfolgt werden.

Update zu ALLER.LAND

Nachdem das Projekt ALLER.LAND in der vergangenen Sitzung des Lenkungsausschusses mit Fachbeirat am 12.11.2024 vorgestellt wurde und eine mögliche Mitarbeit im projekteigenen Gremium positiv zugestimmt wurde, stellt Cordula Kuhlmann nun den aktuellen Stand vor:

Am 12.12.2024 wurde das Bewerbungskonzept des Landkreises Bad Kissingen für das Projekt Kultur.Verwicklung im bundesweiten Förderprogramm Aller.Land eingereicht. Am 3.2.2025 war eine Jury zu Gast im Landkreis Bad Kissingen. Dieser wurde das Vorgehen in der Entwicklungsphase 2024 sowie das eingereichte Konzept präsentiert. Bei der Besetzung des regionalen Gremiums im Konzept wurde das positive Votum der Mitglieder des Lenkungsausschusses berücksichtigt.

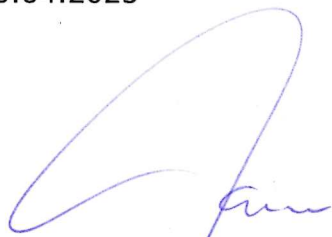
Bis Juni will sich die Jury entscheiden, welche Regionen einen Zuschlag für die zweite Phase des Förderprojekts bekommen. Diese zweite Phase läuft von 07/2025 bis 06/2030. Ab dem Zeitpunkt des Zuschlages wäre auch klar, ob das „regionale Gremium“ zustande käme.

Ausblick 2025

Cordula Kuhlmann gibt einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2025. Wie in der Lokalen Entwicklungsstrategie 2023-2027 festgehalten wird in diesem Jahr noch eine Evaluierung als Zwischenbilanz durchgeführt. Außerdem finden Neuwahlen des Vorstandes und des Lenkungsausschusses statt, deren Mitglieder werden jeweils auf die Dauer von drei Jahren bestellt.

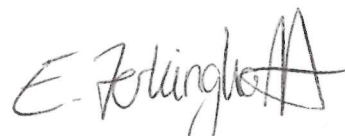
Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Landrat Thomas Bold dankt den Mitgliedern des Lenkungsausschusses sowie des Fachbeirats und schließt die Sitzung.

Bad Kissingen, 10.04.2025



Müller
stv. Landrat

Thomas Bold, Landrat
Vorsitzender LAG Bad Kissingen e. V.



Emma Ferkinghoff
LAG-Management